

## Stadt.Land.Wirtschaft – Von der Nische zum Standortvorteil – die regionale Ernährungswirtschaft als Innovationstreiber?

Montag, 16. Dezember 2024 | 10:00 – 12:30 Uhr  
Online per Zoom

Es ist Zeit für neue Allianzen:

Lassen Sie uns Wirtschaftsförderung und regionale Ernährungswirtschaft zusammen denken.

Die Entwicklungen in der regionalen Ernährungswirtschaft, vom Acker bis zum Teller, sind besorgniserregend: In NRW haben zwischen 1998 und 2022 61 % der Bäckereien und 72 % der Fleischereien ihre Betriebe geschlossen. Auch die Gastronomie steht unter erheblichem Druck, obwohl sie einen zentralen Beitrag zur Attraktivität unserer Regionen und Städte leistet. Diese Problematik stellt nicht nur die Ernährungswirtschaft selbst vor große Herausforderungen, sondern betrifft auch die regionale Wirtschaftsförderung und Politik.

In Zeiten multipler Krisen brauchen wir gemeinsame und innovative Ansätze, um regionale Wertschöpfungsketten zu erhalten und neu aufzubauen. Es gilt, die Potenziale der regionalen Ernährungswirtschaft als Innovationstreiber zu nutzen und Allianzen zwischen Wirtschaftsförderern, regionalen Betrieben und Initiativen zu schmieden. Eine starke, regionale Wirtschaft ist der Schlüssel für krisenfeste Daseinsvorsorge, Klimaschutz durch kurze Wege und die Sicherung einer widerstandsfähigen Land- und Ernährungswirtschaft.

Darum sollten Sie teilnehmen.

**Als Wirtschaftsförderer:** Erfahren Sie, wie die Ernährungswirtschaft als Innovationstreiber zum Standortvorteil Ihrer Region werden kann und wie regionale Wertschöpfungsketten nachhaltig gestärkt werden.

**Als regionale Akteure:** Nutzen Sie die Gelegenheit, sich mit Wirtschaftsförderungen und anderen Akteuren zu vernetzen, um gemeinsam innovative Ideen und Partnerschaften für eine starke regionale Ernährungswirtschaft zu entwickeln.

Ob als Vertreter\*in der Wirtschaftsförderung, als regionale\*r Akteur\*in oder als Interessierte\*r – informieren und vernetzen Sie sich. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme und den Austausch bei einem regionalen Lupinen-Gewürz-Kaffee, den wir Ihnen vor der Veranstaltung zusenden und gemeinsam während der Online-Veranstaltung verköstigen!

Melden Sie sich jetzt an und seien Sie Teil des spannenden Austausches!

Wir freuen uns auf einen inspirierenden Vormittag.

Den Zoom-Link zur Onlineveranstaltung senden wir Ihnen nach Anmeldung zu.



Anmeldung an:  
[brinkmann-roitsch@regionalbewegung.de](mailto:brinkmann-roitsch@regionalbewegung.de)

### Anmeldung und Kontakt

#### Veranstalter

Landesverband Regionalbewegung NRW e.V.  
Zur Diemelmühle 3  
34414 Warburg-Dalheim  
[www.nrw.regionalbewegung.de](http://www.nrw.regionalbewegung.de)

#### Die Veranstaltung ist kostenfrei.

Damit Sie der regionale Lupinen-Gewürz-Kaffee noch rechtzeitig zur Veranstaltung erreicht, **bitten wir bis zum 2. Dezember 2024 um Ihre verbindliche Anmeldung an:**  
[brinkmann-roitsch@regionalbewegung.de](mailto:brinkmann-roitsch@regionalbewegung.de)  
Telefon 05641 9299985



Gefördert durch:



STIFTUNG UMWELT  
UND ENTWICKLUNG  
NORDRHEIN-WESTFALEN

## Stadt.Land.Wirtschaft – Von der Nische zum Standortvorteil – die regionale Ernährungswirtschaft als Innovationstreiber?

### Programm

**Montag, 16. Dezember 2024**

- 10.00 Uhr **Ankommen in Zoom, Begrüßung und Check-in der Anwesenden.**
- 10.10 Uhr **Begrüßung durch Brigitte Hilcher, Regionalbewegung NRW e.V.**
- Impulse aus der Praxis – Wirtschaftsförderung trifft Ernährungswirtschaft**
- 10.15 Uhr **Der Tourismus als Motor einer regionalen Ernährungswirtschaft**  
Tourismus und Regionalvermarktung ergänzen sich perfekt, denn regionale Spezialitäten sind bei den Gästen beliebt und stärken das Image einer Region. Monika Stallknecht zeigt an Beispielen aus der Genussregion Niederrhein, wie lokale Produkte erfolgreich integriert und vermarktet werden können.  
**Monika Stallknecht**, Ländliche Entwicklung & Tourismus, EntwicklungsAgentur Wirtschaft, Kreis Wesel
- 10.30 Uhr **Wertschöpfungsketten in der Ernährungswirtschaft nachhaltig gemeinsam entwickeln**  
Öko-Modellregionen sind ein perfekter Sparringspartner für die regionale Wirtschaftsförderung, denn die Entwicklung von Biowertschöpfungsketten stärkt nicht nur den größten und wichtigsten Primärsektor im ländlichen Raum, sondern sichert auch vorhandene, regionale Strukturen für eine nachhaltige und regionale Ernährung. Wie diese Zusammenarbeit gewinnbringend gestaltet werden kann, stellt Kirstin Surmann vor.  
**Kirstin Surmann**, Projektmanagerin Öko-Modellregion Niederrhein
- 10.45 Uhr **Innosprint Ernährungswirtschaft: Ein Modell für andere Kommunen?**  
Zehn Gründungsteams entlang der gesamten Ernährungswirtschaftskette arbeiten eine Woche lang an frischen Ideen für die Ernährungswende in Dortmund. Dr. Sarah Holzapfel und Nadine Spittank nehmen uns mit auf die Suche nach Lösungen für die stadtesellschaftlichen Herausforderungen unserer Zeit.  
**Dr. Sarah Holzapfel**, Projektmanagerin CSR, Stadt Dortmund Wirtschaftsförderung  
**Nadine Spittank**, Social Entrepreneurship & greenhouse.ruhr Koordination
- Impulse aus der Wissenschaft – den nachhaltigen Innovationstreibern auf der Spur**
- 11.00 Uhr **Nachhaltige Kommunalpolitik und Wirtschaftsförderung am Beispiel der Ernährungswirtschaft**  
Wie kann die Kommunalpolitik die Regionalwirtschaft nachhaltig gestalten? Warum ist die Ernährungswirtschaft ein Teil der kommunalen Daseinsvorsorge? Welche Instrumente stehen Städten und Gemeinden zur Verfügung, um nachhaltige Entwicklung zu fördern? Wir freuen uns auf Antworten aus der Forschung von Dr. David Sipple.  
**Dr. David Sipple**, Forschungsgruppenleiter, Humboldt-Professur für Nachhaltige Ernährungswirtschaft, Universität Freiburg
- 11.20 Uhr **Regional und Nachhaltig – wie kommt dies in der Wirtschaftsförderung zusammen?**  
Wirtschaftsförderungen in Deutschland nehmen Nachhaltigkeit in immer mehr Themenfelder mit, von der Flächenvergabe bis zur Förderung von Sozialunternehmen. Regionalität und Nachhaltigkeit können sich im besten Fall gegenseitig stärken. Wo dies bereits der Fall ist, wo sie besser zusammengedacht werden können und wann dabei vielleicht sogar eine Wirtschaftsförderung 4.0 entsteht, stellt Hans Haake vor.  
**Hans Haake**, Senior Researcher, Wuppertal Institut
- 11.40 Uhr **Diskussion (mit Fragen aus dem Chat)**
- 12.20 Uhr **Nächste Schritte und Verabschiedung**

